

Die Lizenz zum Flirten

SINGLE-BUSINESS. Von ‚Speed-Dating‘ bis ‚Dinner & Date‘. Immer mehr ‚Verkupplungs‘-Formate erobern den österreichischen Markt.

Ein in einen dezenten dunklen Anzug gekleideter Mann steht lässig an die Wand eines bekannten Wiener Kaffeehauses gelehnt. Er beobachtet aus sicherer Distanz, wie sich ihm gegenüber gerade eine Frau und ein Mann ange-regt miteinander unterhalten. Er macht dies aber nicht einfach nur aus Neugier oder wegen eines leichten Hangs zum Voyeurismus – nein, im Gegenteil. Denn sein Name ist Gebauer, Martin Gebauer. Seines Zeichens „Date-Doktor“ – und er hat die Lizenz zum Liebes-coachen.

Ähnlich wie Will Smith in dem Hollywood-Blockbuster „Hitch – der Date Doktor“ hilft der 31-jährige Wiener gemein-

sam mit seinem Partner Robert Wechsberg glücklosen Single-Männern dabei, dem besseren Geschlecht näher zu kommen. „Die Nachfrage nach unserem Coaching ist so groß, dass wir nicht alle Bewerber aufnehmen können“, erläutert Gebauer, „uns ist es wichtig, sich auf jeden Klienten individuell einzustellen und Hilfestellung zu leisten.“ Und der Erfolg scheint ihm Recht zu geben. Mittlerweile bieten er und sein Team ihre Dienste in allen größeren deutschsprachigen Städten an. Die Single-Männer Österreichs können damit also aufatmen. Allerdings, die exklusiven Liebestipps sind nicht zum Schleuderpreis zu bekommen – Workshops können bis zu 1.050 Euro kosten.

Single-Markt boomt. Doch Martin Gebauer ist nur einer von Hunderten Fleisch gewordenen Amors, die in Österreichs

Städten versuchen, so manch einsamen Single an den Mann oder die Frau zu bringen. Laut einer Studie von Parship gibt es in Österreich derzeit mehr als 1,3 Millionen Singles – rund jeder Vierte im Alter zwischen 18 und 69 ist demnach „solo“. Da ist es kein Wunder, dass auch die heimische Wirtschaft diese Sparte für sich entdeckt hat. Singles sind mittlerweile zu einer eigenen Zielgruppe geworden, die umworben werden will. Das Geschäft mit ihnen boomt, und immer neue Geschäftsideen, um einsamen Herzen zu neuem Liebesglück zu verhelfen, sprießen aus dem Boden. Man kann sich heutzutage als Single sozusagen aussuchen, für welche Veranstaltung man sich entscheidet.

So ergeht es auch Esther. Die Wienerin ist seit drei Jahren allein. „Ich bin im Grunde gerne Single. Ich bin finanziell unabhängig und führe ein ausgefüll-

tes Leben“, sagt sie, um hinzuzufügen, dass sie einer Beziehung aber nicht abgeneigt sei. „Eine Freundin hat mir von ‚Dinner & Date‘ erzählt, und ich habe beschlossen, das mal auszuprobieren“, so die 32-Jährige weiter. Das Prinzip von „Dinner & Date“: Männer und Frauen, die sich nicht kennen, treffen sich in einem Restaurant zum Abendessen, um sich beim gemeinsamen Drei-Gänge-Menü sozusagen näher zu kommen. Kosten der organisierten Romantik: 60 Euro.

Ein weiterer Teilnehmer dieses Dinners ist Andreas. Der geschiedene Unternehmer ist seit einigen Monaten Single und bringt seine Situation auf den Punkt. „Ich bin beruflich sehr engagiert, da bleibt nicht viel Zeit, um abends auszugehen und Frauen kennen zu lernen“, so der 44-Jährige. „Man ist hier faktisch in einem geschützten Rahmen. Die Leute sind bereits vorselektiert, und man wird vorgestellt“, erläutert der Wiener sein Faible für diverse Dating-Agenturen. ▶



„DINNER & DATE“ (l.) und „SPEED-DATING“ gehören zu den bekannteren Dating-Formaten. Hier kann man entweder bei einem Abendessen oder im Fünfminutentakt jemanden kennen lernen (Infos: www.dinneranddate.at; www.cityspeeddating.at).



ESTHER, 32. Hat einen großen Freundeskreis, und zuhause wartet Katze „Pamina“ auf sie. Trotzdem probiert sie ihr Glück bei Dinner & Date.



SANDRA, 23. Glaubt zwar nicht, dass sie ihrem Traummann beim Speed-Dating begegnet, „aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt“.



NATALIE, 23. Die Marketingassistentin geht gern zu Dating-Veranstaltungen, denn „wo soll ich sonst Leute kennen lernen, im Café?“



KONRAD, 22. Der gut aussehende Oberösterreicher ist zwar gern Single, versucht aber trotzdem sein Glück beim Speed-Dating. „Mann weiß ja nie.“



ANDREAS, 44. Der Unternehmer hat nur wenig Freizeit und begrüßt daher das Konzept von Dinner & Date. „Man muss sich nicht die Nächte um die Ohren schlagen.“

DATING-BOOM. Rund jeder vierte Österreicher ist Single – Tendenz: steigend.

► **Neue Form von Singles.** Andreas zählt sich nach eigener Aussage zu den „Wohlstandssingles“, im Gegensatz zu den sogenannten „typischen Singles“, „denn die sind ja arm“, wie er erklärt. Laut dem leidenschaftlichen „Dinner & Dater“ versuchen die „typischen Singles“ oft auf Biegen und Brechen, jemanden kennen zu lernen. Die „Wohlstandssingles“ hingegen sind anscheinend im Großen und Ganzen mit ihrem Leben zufrieden. Caroline Erb, Psychologin bei Parship, erklärt dies so: „Heutzutage hat man im Laufe seines Lebens im Schnitt zehn bis zwölf Beziehungen und nicht mehr nur eine oder zwei wie noch zu Großmutterns Zeiten. Daher sind die Menschen nun viel häufiger Single“, so die Expertin. „Hinzu kommt, dass es einen Trend hin zur Individualisierung gibt. Habe ich das Gefühl, der Partner passt nicht, zappe ich – wie in der MTV-

Generation – sozusagen einfach zum nächsten.“

Die meisten Befragten legen wie Andreas Wert darauf, dass sie solche Dating-Möglichkeiten eher als Unterhaltung und Chance sehen, um neue Leute kennen zu lernen – geben sie zumindest an.

Speed-Dating. So auch Natalie. Sie hat sich für „Speed-Dating“ entschieden – das spätestens seit dem Film „Shopping“ wohl bekannteste Format. „Ich komme unter der Woche nie vor 17 Uhr nachhause. Da bin ich dann oft zu müde, um noch wegzugehen. Außerdem wüss-

te ich auch nicht, wo ich jemanden kennen lernen sollte, im Kaffeehaus etwa?“, so die Marketingassistentin. Bei der österreichischen Form, dem „City Speed Dating“, haben rund 20 bis 25 Personen um 20 Euro die Möglichkeit, sich jeweils im Fünfminutentakt kennen zu lernen. Flirten auf Knopfdruck sozusagen. „Hier weiß jeder, worum es geht, und ist trotzdem entspannt. Die unterschiedlichsten Menschen können sich hier finden“, so „City Speed Dating“-Initiatorin Karin Pallinger.

Es gibt noch unzählige ähnliche Formate, die Herrn und Frau Single-Österreicher dabei helfen wollen, ihr Liebes-Pendant zu finden. Angebot und Nachfrage stehen sich dabei in nichts nach, und so wird gerade in der kalten Jahreszeit wahrscheinlich noch so manch einsamer Topf seinen viel gesuchten Deckel finden.

DANIELA SCHMIED

Die FLIRT-TIPPS des ‚Date-Doktors‘

- ♥ **DAS ERSTE TREFFEN:** Seien Sie kreativ. Machen Sie zum Beispiel ein Picknick, oder nehmen Sie die Dame einfach als Einkaufsberaterin mit, wenn Sie das nächste Mal shoppen gehen.
- ♥ **EMOTIONALE SPRACHE:** Frauen verführt man nicht auf der logischen Ebene! Drücken Sie Ihre momentanen Gefühlsenerlebnisse in einer bildhaften, metaphorreichen und gefühlsbetonten Sprache aus.
- ♥ **KÖRPERKONTAKT:** Versuchen Sie auf Gemeinsamkeiten einzuschlagen (High Five): „Hey, du warst auch bei den Pfadfindern!“ Dann heben Sie Ihre Hand, um anzudeuten, dass sie einschlagen soll.
- ♥ **SEXUELLE SPANNUNG – DIE KÖNIGSKLASSE:** Lassen Sie Ihren Blick vom linken zum rechten Auge und dann zum Mund wandern. Dadurch bauen Sie sexuelle Spannung auf und erwecken Neugierde.
- ♥ **ANNÄHERUNG:** Um das Küssen vorzubereiten, sollte der Körperkontakt rechtzeitig beginnen. Berühren Sie während des Gesprächs die Frau am Arm, oder bieten Sie eine Nackenmassage an.